

## Unsere Politik für starke Regionen – und eine Heimat mit Zukunft

Wir leben in einer Welt im Umbruch. Neue Bedrohungen fordern unsere Sicherheitsarchitektur und unser Wirtschaftsmodell heraus. Digitalisierung und Globalisierung verändern unsere Art zu leben und zu wirtschaften. Und der Klimawandel ist eine Generationenaufgabe für uns alle. Auf diese Herausforderungen müssen wir reagieren. Ein Mehr an Sicherheit und Wettbewerbsfähigkeit sind dabei wichtig, aber eine globalisierte Welt braucht gleichzeitig starke regionale Identitäten und eine kulturelle Stabilität. Wenn sich vieles ändert, brauchen wir auch den Fokus auf das, was bleibt. In einer Welt des Neuen brauchen wir auch die Verlässlichkeit des Bewährten. In einer Welt der Globalisierung brauchen wir auch den Zusammenhalt in unseren Stadtvierteln, Gemeinden, Dörfern und Regionen.

Die richtige Balance zur Gestaltung der Globalisierung bietet die Bewahrung der Heimat. Wir wollen dafür sorgen, dass Lebensqualität keine Frage der Postleitzahl ist. Wir wollen, dass überall die Verkehrs-, Digital- und Gesundheitsinfrastruktur vorhanden ist, die ein gesundes Leben und eine erfolgreiche Wirtschaft in ganz Deutschland ermöglicht. Wir wollen bezahlbare Wohnungen und Eigenheime im Einklang mit einer lebenswerten und identitätswahrenden Entwicklung in den Städten und auf dem Land. Wir wollen, das Ehrenamt, das unsere Heimat prägt und trägt, fördern und unterstützen. Dafür stehen wir als CSU im Bundestag.

- **Wir wollen einen neuen Pakt für gesellschaftlichen Zusammenhalt.** Zusammenhalt ist das wertvollste Gut unserer Gesellschaft. Trotzdem sehen wir immer wieder den Versuch, verschiedene Lebenssituationen gegeneinander auszuspielen und unser Land zwischen Stadt und Land zu spalten. Dem treten wir entschieden entgegen. Dafür wollen wir einen neuen Pakt für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Mit einer Umweltpolitik, die unsere großartigen Landschaften, Seen und Berge erhält. Mit einer Landwirtschaftspolitik, die die Arbeit der Land- und Forstwirte für unsere Ernährung, für die Pflege unserer Kulturlandschaften und den Zusammenhalt unserer Dörfer wertschätzt. Mit einer Regionalentwicklungspolitik, die die Regionen und Kommunen als aktive Treiber ihrer Entwicklung stärkt. Mit einer Sicherheitspolitik, die die Souveränität unseres Landes schützt. Mit einer Digitalpolitik, die neben schnellem Internet auch staatliche Leistungen in allen Regionen flächendeckend anbietet. Und mit einer Stadtentwicklungs- und Wohnungspolitik, die dafür sorgt, dass alle Menschen einen Platz in ihrer Heimat, in ihrer Stadt, ihrer Region oder ihrem Dorf haben können. Und mit einer Gesellschafts- und Bildungspolitik, die zwischen den Menschen in unserem Land vermittelt, die auf Verständigung untereinander und auf zivilgesellschaftliches Engagement setzt sowie das Vertrauen in unsere staatlichen Institutionen stärkt.
- **Wir wollen überall schnelles Internet.** Flächendeckend schnelles Internet ist eine Frage der Zukunftsvorsorge. Die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen, die Lebensqualität unserer Bürger und der Wohlstand unserer Regionen, all das hängt in der Digitalisierung an der Verfügbarkeit von High-Speed-Internet. Wenn wir Stadt und Land zusammenhalten wollen, dann geht das nur mit einem flächendeckenden Gigabit-Netz. Deshalb haben wir in der letzten Wahlperiode das erste Bundesförderprogramm für Glasfaser aufgelegt und

in dieser Wahlperiode die Förderhöchstsumme weiter aufgestockt. Damit konnten wir die Anzahl von Haushalten mit Breitbandanschluss in den letzten Jahren mehr als verdoppeln. Jetzt wollen wir den nächsten Schritt gehen und Mobilfunklöcher in Deutschland schließen. Dafür haben wir bei unserer Klausurtagung 2019 in Kloster Seeon eine Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft für den Bau von Masten gefordert – und uns durchgesetzt: Die Mobilfunkstrategie der Bundesregierung bekennt sich klar zur Einrichtung der Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft. Unsere klare Erwartungshaltung ist, dass die Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft im Jahr 2020 startet und den Bau von neuen Masten organisiert. Dafür wollen wir zukünftig 1 Milliarde Euro seitens des Bundes bereitstellen.

- **Wir wollen nachhaltige Mobilität in die Fläche bringen.** Deutschland ist ein Land der Regionen. Um das zu erhalten, brauchen wir die Weiterentwicklung der Mobilität nicht nur in den Städten, sondern auch auf dem Land. Das ist eine besondere Herausforderung, weil dabei Emissionsfreiheit und Reichweite zusammengebracht werden müssen. Wasserstoff-Antriebe bieten dafür enormes Potenzial. Der Wasserstoffantrieb bietet hohe Reichweiten, benötigt wenig Zeit zum Betanken und ist potenziell auch für den Schwerlastverkehr geeignet. Zudem besteht gerade in ländlichen Räumen der Platz, um über Erneuerbare-Energien-Anlagen und damit verbundene Elektrolyseure den Wasserstoff vor Ort selbst zu erzeugen. Wasserstoff ist deshalb prädestiniert für die nachhaltige Mobilität in ländlichen Räumen. Bis zum Frühjahr 2020 haben wir 100 Wasserstofftankstellen in Deutschland. Das ist die Spitze in Europa. Bereits heute befinden sich etwa 30 Wasserstofftankstellen im Bau. Diese Anstrengungen wollen wir deutlich intensivieren und bis 2025 den Bau von 300 weiteren, neuen Wasserstofftankstellen fördern und umsetzen.
- **Wir wollen intelligente Sammeltaxis gesetzlich verankern.** Der ÖPNV der Zukunft ist nicht statisch, er ist individuell und maßgeschneidert auf die Bedürfnisse der Bürger. Wir wollen, dass der Bus kommt, wenn die Bürger ihn brauchen und nicht, wenn der Fahrplan es will. Wir wollen perspektivisch hin zum vollbesetzten intelligenten Sammeltaxi, das die Menschen dort hinbringt, wo sie hinwollen, und weg vom fast leeren Bus, der die Menschen an festen Haltestellen absetzt. Deshalb wollen wir Ridepooling und intelligente Sammeltaxis aus den großen Städten raus auf das Land holen. Dafür wollen wir diese neuen Mobilitätsformen in das Personenbeförderungsgesetz aufnehmen und sie aus dem rechtlichen Status des Pilotprojektes herausholen.
- **Wir wollen ein Modernisierungspaket für Krankenhäuser.** Ein Krankenhaus in der Nähe des eigenen Wohnortes ist elementarer Bestandteil einer qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung. Wir wollen Hightech-Spitzenmedizin für alle. Für jeden sollen vor Ort möglichst schnell eine gute medizinische Versorgung aus modernsten Notfallstationen und ausreichend vielen Kinder- und Geburtsstationen vorhanden sein und jeder soll vor Ort die Möglichkeit auf modernste Apparatemedizin haben. Dafür wollen wir eine umfassende Krankenhausmodernisierungs-Offensive für den ländlichen Raum in Höhe von 5 Milliarden Euro für Hightech-Medizin und die Modernisierung wie den Erhalt von Krankenhäusern in den Regionen.

- **Wir wollen ein Landarztpaket starten.** Die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum, auch abseits von großen Krankenhäusern, ist eine steigende Herausforderung. Damit wir auch in Zukunft genug Ärzte auf dem Land haben, wollen wir ein Landarztpaket starten, mit dem wir die Anzahl der Ärzte in den Regionen deutlich erhöhen. Dazu gehört die Erhöhung der Studienplätze sowie die Einführung einer verbindlichen und einheitlichen Landarztquote bei den Studierenden, mit der die Zulassung zum Studium erleichtert wird, wenn die Studenten nach erfolgreichem Abschluss in einer ländlichen Region praktizieren – nach der klaren Maßgabe: Gesellschaftliche Verantwortung statt Numerus Clausus. Außerdem wollen wir junge Ärzte unterstützen, sich mit einer Praxis im ländlichen Raum niederzulassen und in strukturschwachen Regionen eine Niederlassungsprämie bei der Neuerrichtung einer Arztpraxis zu zahlen.
- **Wir wollen flächendeckend für qualitativ hochwertige Pflege sorgen.** Der sorgsame Umgang mit pflegebedürftigen Menschen und gute Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte sind ein Seismograph für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. In dieser Legislaturperiode haben wir deshalb schon viel auf den Weg gebracht, um die Pflege für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen sowie die Beschäftigten spürbar zu verbessern. Jetzt gehen wir den nächsten Schritt und wollen den Pflegeberuf für junge Menschen attraktiver machen, indem wir das Berufsbild deutlich aufwerten. Pflegekräfte sind hochqualifiziert und mit verantwortungsvollen Aufgaben betraut. Das soll sich auch in ihren Entscheidungsbefugnissen widerspiegeln. Deshalb werden wir den Prozess zur Stärkung der Befugnisse der Pflegekräfte stärker vorantreiben. Gleichzeitig wollen wir mit der „Ausbildungsoffensive Pflege“ die Zahl der Auszubildenden bis 2023 um zehn Prozent steigern. Da wir zusätzlich auch Pflegekräfte aus dem Ausland benötigen, um die qualitativ beste Pflege sicherzustellen, tragen wir dafür Sorge, dass ausländische Abschlüsse schneller anerkannt werden und qualifizierte Fachkräfte möglichst zeitnah eine Tätigkeit aufnehmen können. Die neu gegründete Deutsche Fachkräfteagentur für Gesundheits- und Pflegeberufe werden wir dabei unterstützen.
- **Wir wollen die Ehrenamtlichen fördern.** Die Ehrenamtlichen tragen unser Land. Sie engagieren sich in Vereinen, Kirchen, Parteien oder Gewerkschaften. Sie investieren ihre Freizeit in den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und das Funktionieren unseres Gemeinwesens. Ob im Sportklub, Schützenverein oder der freiwilligen Feuerwehr – weder unsere lebendigen Dorfgemeinschaften noch unsere reiche Vereinskultur wären ohne die Ehrenamtlichen denkbar. Wer unserem Land so viel gibt, der soll auch etwas zurückerhalten. Wir wollen die Ehrenamtlichen deshalb steuerlich entlasten und dafür die Übungsleiterpauschale von 2.400 Euro auf 3.000 Euro und die Ehrenamtspauschale von 720 Euro auf 840 Euro anheben.
- **Wir wollen freiwilliges Engagement für unsere Gesellschaft stärker honorieren.** Wir wollen ein „Zukunftskonto Engagement“ für all diejenigen jungen Menschen einrichten, die bis zu ihrem 27. Lebensjahr in einem Bundesfreiwilligendienst, im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres oder eines Deutschlandpraktikums einen gesellschaftlichen Beitrag geleistet haben. Je nach Dauer des Engagements sollen auf diesem Konto bis zu 3.500 Euro bereitgehalten werden, die dann zweckgebunden zu Ausbildungszwecken (Berufsausbildung, Studium, Führerschein etc.) oder zu Weiterbildungszwecken, beispielsweise auch im Ausland, abgerufen werden können. Damit wollen wir die

Bereitschaft junger Menschen stärken, sich für unsere Heimat und unser Land zu engagieren, und gleichzeitig deutlich machen, welchen Stellenwert gesellschaftliches Engagement in Deutschland hat.

- **Wir wollen die Ortskerne als Orte der Begegnung für die Menschen stärken.** Ortskerne sind wichtige Orte der Begegnung und Versorgung für die Menschen einer Stadt und einer Region. Lebendige Ortskerne, die attraktive Plätze für Veranstaltungen, Läden, Dienstleistungen, Schulen, Arztpraxen usw. für alle Alters- und Einkommensschichten bieten, sind für den Zusammenhalt der Gesellschaft gerade in der Zeit des digitalen Wandels von großer Bedeutung. Wir werden deshalb die Instrumente der Raumordnung und Stadtentwicklung stärken, um die Entwicklung der Ortskerne zu stärken.
- **Wir wollen mehr Wohnraum in Städten schaffen.** Wohnraum muss in Ballungsräumen auch für Familien, Mittelschicht und Haushalte mit niedrigem Einkommen bezahlbar bleiben. Dieses Ziel erreicht man aber nicht mit Planwirtschaft. Eingriffe in das Privateigentum und kalte Enteignungen von Wohnungsbesitzern, wie sie der Senat in Berlin fordert, lehnen wir entschieden ab. Wir wollen stattdessen die Schaffung von Wohnraum erleichtern. Bei der anstehenden Novellierung des Baugesetzbuches wollen wir deutlich verbesserte Möglichkeiten zur Schließung von Baulücken schaffen und den Baubestand besser nutzen. Wir wollen Nachverdichtungen besser ermöglichen und Erleichterungen für Dachaufstockungen schaffen. Die Novellierung des Baugesetzbuches wollen wir bis Mitte des Jahres abschließen.
- **Wir wollen Brachflächen zu Lebens- und Arbeitsraum machen.** Wo bezahlbarer Wohnraum Mangelware ist, sind bebaubare Brachflächen dauerhaft nicht hinnehmbar. Um Kommunen bei der Sanierung der Grundstücke für eine nachfolgende Bebauung zu helfen, setzen wir uns für einen mit 100 Millionen Euro ausgestatteten Investitionspakt zur Reaktivierung von Brachflächen als Wohn- und Gewerbeflächen ein.
- **Wir wollen Bauland mobilisieren.** Gerade in den Ballungsräumen mangelt es an Bauland. Deswegen wollen wir einen Anreiz für die Landwirte setzen, damit sie ihre Flächen für den Wohnungsbau zur Verfügung stellen. Wir setzen uns daher für eine Anpassung im Steuerrecht ein. Diese soll es für eine begrenzte Zeit ermöglichen, Flächen aus dem Betriebsvermögen zu entnehmen, um die stillen Reserven auf Reinvestitionen im Mietwohnungsneubau übertragen zu können. Das gilt nur dann, wenn Grundstücke an die Kommune verkauft und die dabei erzielten Einnahmen in den Mietwohnungsneubau reinvestiert werden. Die Kommune soll die Flächen für den Wohnungsbau verwenden.
- **Wir wollen Bahngrundstücke für den Wohnungsbau nutzen.** Das Bundesverkehrsministerium hat dafür gesorgt, dass im Rahmen der Wohnraumoffensive der Bundesregierung die sogenannte Verbilligungsrichtlinie der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben auch für das Bundeseisenbahnvermögen (BEV) angewendet wird, soweit die veräußerten Grundstücke zur Schaffung sozialen Wohnraums genutzt werden sollen. Geeignete Grundstücke können nun durch das BEV auch verbilligt und ohne öffentliche Ausbietung an Kommunen zum Zwecke des sozialen Wohnungsbaus veräußert werden. Wir fordern daher Kommunen, Landkreise und kommunale Wohnungsbauunternehmen auf, die verbilligten Grundstücke zu erwerben und sozialen Wohnungsbau zu schaffen.

- **Wir wollen energieeffizient, umweltfreundlich und nachhaltig bauen.** Wir wollen, dass die öffentliche Hand die von ihr genutzten Gebäude so errichtet, dass sie weitgehend klimaneutral betrieben werden können. Auch anstehende Sanierungen von Bestandsgebäuden sollten sich hieran ausrichten. Die öffentliche Hand muss hier Vorbild sein. Flankierend dazu sollte sich die öffentliche Hand sowohl beim Bau von neuen als auch bei der Sanierung von bestehenden Gebäuden für ressourcenschonende und möglichst umweltfreundliche Baustoffe und Technologien einsetzen. Hierunter verstehen wir, dass regenerative Baustoffe wie zum Beispiel Holz, bei Bauvorhaben des Bundes stärker eingesetzt sowie die Forschung und der Einsatz von mineralischen Recycling-Baustoffen gefördert werden. Hierzu unterstützen wir die Erweiterung des bundeseitigen Innovationsprogramms Zukunft Bau um ein Modellvorhaben für experimentelles Bauen, mit dem die Etablierung von Recycling-Baustoffen in der allgemeinen Planungs- und Baupraxis ebenfalls gefördert wird. Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass der Baustoff Holz künftig bundesweit in allen Gebäudeklassen eingesetzt werden kann und wird. Nachhaltige Baumaterialien helfen auch dem Klimaschutz und vermeiden unnötige Treibhausgas-Emissionen.
- **Wir wollen serielles und modulares Bauen fördern.** Wer bezahlbaren Wohnraum will, muss effizient bauen. Serielles und modulares Bauen sind dafür ein zentrales Instrument, das die Möglichkeit bietet, schnell, kostengünstig und qualitativ hochwertig zu bauen. Derzeit hat jedoch jedes Bundesland seine eigene Bauordnung mit jeweils eigenen Anforderungen. Uneinheitliche Standards machen Planung und Bauen langwierig und teuer. Wir begrüßen es deswegen ausdrücklich, dass die für das Bauordnungsrecht zuständigen Länder sich sowohl für eine weitgehende Harmonisierung der Landesbauordnungen auf der Grundlage der Musterbauordnung als auch für die Aufnahme der Typengenehmigung in die Musterbauordnung ausgesprochen haben. Dem müssen jetzt Taten folgen. Übereinstimmendes Ziel aller Länder muss es nunmehr sein, die Typengenehmigung in den jeweiligen Landesbauordnungen so auszugestalten, dass eine einmal erteilte Typengenehmigung ohne weitere bürokratische Hürden bundesweit einsetzbar ist.